

INHALT

Editorial	
Herausforderungen (Regina Humbert)	281
Fachbeiträge	
Aufbrechen festgefahrener Situationen durch Konsulentenarbeit. Evaluation des Konsulentenprojekts der Rheinischen Heilpädagogischen Heime (Monika Seifert)	283
Positive Verhaltensunterstützung – Positive Behavior Support. Ein US-amerikanisches Konzept zum Umgang mit Menschen mit geistiger Behinderung und herausfordernden Verhaltensweisen (David Westling, Georg Theunissen)	296
Abschied von Behinderung. Menschen mit vielseitigen undefinierten Potentialitäten zeigen signifikant große Entwicklungen. Forschungsergebnisse zur Gestalttherapie (Thijs Besems, Gerry Besems-van Vugt)	309
Bewegungstherapie bei erwachsenen Menschen mit sehr schweren Behinderungen und Verhaltensauffälligkeiten (Kirsten Fath)	323
Aus der Praxis	
Heilpädagogisches Begleiten mit dem Pferd. Ein ganzheitlicher Ansatz in der Begegnung mit dem Leben (Monika Brossard)	335
Forschung	
Ressourcen und Bedürfnisse im familiären Leben mit einem behinderten Kind – aus der Perspektive der Eltern (Andreas Eckert)	342
Snoezelen (Krista Mertens)	344
Aktuelle Mitteilungen	
u. a.: Das Syndrom der Glutarazidurie Typ I (Gerhard Neuhäuser)	350
Europa	
Europe in Action – Unser Leben lang lernen	355
PROGRESS	356
Buchbesprechungen	
Ernst Wüllenweber, Georg Theunissen, Heinz Mühl (Hg.): Pädagogik bei geistigen Behinderungen. Ein Lehrbuch für Studium und Praxis (Erhard Fischer)	357
Theo Klauß: Ein besonderes Leben. Grundlagen der Pädagogik für Menschen mit geistiger Behinderung (Andrea Platte)	358
Walter Thimm (Hg.): Das Normalisierungsprinzip. Ein Lesebuch zu Geschichte und Gegenwart eines Reformkonzepts (Ralf Sluzalek-Drabent)	360
Ulrich Hähner et al.: Kompetent begleiten: Selbstbestimmung ermöglichen, Ausgrenzungen verhindern! (Claus Völker)	362
Angelika Pollmächer, Hanni Holthaus: Auf einmal ist alles anders! Wenn Kinder in den ersten Jahren besondere Förderung brauchen (Tina Winter)	364
Veranstaltungen	
	365
Bibliografie	
	368

Bitte beachten Sie die Beilage zum Rudi-Design der Lebenshilfe in diesem Heft

Geistige Behinderung 4/06, 45. Jg.

Heraus

Die Themen dies
deln das Feld ther
und herausforderne
gen, abhängig von
fiziert sind. Es geht
unterstützung, um
mit Pferden, um Fo
Aufsatz sprechen M
Sicht und ihrer Erfa
damit sich Lebenser
gewonnen werden

Es ist dies nicht die
lemen von Mensch
www.lebenshilfe.de
ze rund um Fragen
und Kommunikation
muss –, der Ansatz
schon den weitaus g
der Menschen, die s
nicht umfassend ge
„Schlüsselproblem“
führe. THEUNISSEN
betonen, dass dies
das Eltern und Fach

Durch herausforder
satz, das Leben zu k

- die betroffenen M
nem Gespinst ze
entrinnen können
lichen Wunden, e
- ihre Mitbewohne
Aufmerksamkeit
setzt sind, wenn
- Eltern und Famili
Resonanz erhalte
nanz ermüdet;
- Mitarbeiter(innen
und zu wenig Be
letztlich keine Erl

Es gibt viele Problem
tigen. Die an solche